

► Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika



Gewalt gegen Frauen bekämpfen – Entwicklung in Lateinamerika fördern

► Partner

Dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) obliegt die Kompetenz für die Maßnahmen der deutschen Entwicklungskooperation. Die Reduzierung von geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen ist für das BMZ eine integrale Achse innerhalb der bestehenden Leitprinzipien des Menschenrechtsansatzes und der Gleichberechtigung der Geschlechter.

Die staatlichen und nicht-staatlichen Akteure der Entwicklungszusammenarbeit (NRO, Durchführungsinstitutionen, Frauenrechtsorganisationen, Stiftungen, Universitäten) tragen aus unterschiedlichen Richtungen zur Diskussion, dem Fortschritt und der Umsetzung von Vorhaben in Lateinamerika bei.

Der eigens geschaffene Arbeitskreis „Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, Deutschland – Lateinamerika“ stellt dabei ein impulsgebendes Kernstück für den interregionalen Dialog dar.

► Zusammenarbeit

Ein speziell dafür beauftragtes Regionalprogramm „Combatir la Violencia contra la Mujer en Latinoamérica“, kurz ComVoMujer, wurde als Pilotvorhaben konzipiert und zur Durchführung durch die GIZ beauftragt. Dieses wird nun mit speziellem Fokus auf indigene und afroamerikanische Frauen in Bolivien, Ecuador, Paraguay und Peru durchgeführt.

Die im Rahmen des Vorhabens gewonnenen Erfahrungen und Beispiele können als konkrete Inputs zur technischen Beratung und Orientierung für künftige Projekte im Bereich der Gewaltreduzierung in Lateinamerika genutzt werden.

Das BMZ seinerseits führt darüber im eigenen Haus und mit seinen Dialogpartnern/-innen einen wichtigen Fach- und Wissensdialog.

ComVoMujer liefert dazu Erfahrungen, bereitet sie auf, leistet technische Beratung vor Ort und hilft beim Aufbau einer Plattform zum Wissensaustausch Süd-Nord.

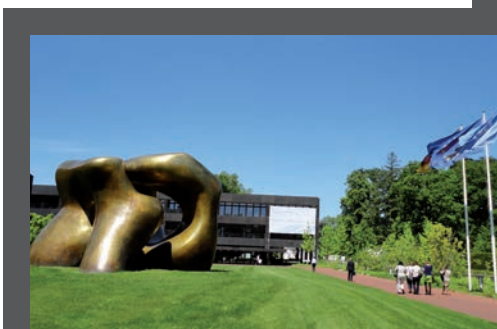
Gestaltung des Wissensaustausch und Aufbau einer Dialogplattform

Für die direkte technische Beratung des Ministeriums u.a. bei der Erstellung sektorieller und regionaler Strategien stellt ComVoMujer Fachinformationen, Arbeitspapiere, Datenerhebungen sowie erfolgreiche Beispiele aus den Partnerländern und von seinen Counterparts zur Verfügung.

Dies unterstützt das BMZ bei der Führung eines faktenbasierten Politikdialogs.

Der Arbeitskreis (AK) „Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, Deutschland – Lateinamerika“ besteht aus 12 staatlichen und nicht-staatlichen Vertretern/-innen der Entwicklungszusammenarbeit, die sich mit Blick auf Lateinamerika engagiert für Frauenrechte und gegen Gewalt an Frauen einsetzen. Ziel ist, konkrete Beiträge zur Gewaltbekämpfung in Lateinamerika abzustimmen.

Er wird durch das Entwicklungsministerium BMZ institutionell getragen und





technisch von ComVoMujer geführt. Die Mitglieder treffen sich dreimonatlich in Bonn und sind virtuell über eine elektronische Teamplattform vernetzt. Schwerpunktthema des Arbeitskreises ist die „Soziale Verantwortung in privaten Unternehmen (CSR)“, ein Thema, das auch für ComVoMujer in Lateinamerika zentral ist.

Es werden Arbeitstreffen, Beratungen sowie Fachgespräche und Veranstaltungen, z.B. anlässlich des Internationalen Frauentags oder zum Tag gegen Gewalt an Frauen, durchgeführt.

Durch die Schaffung einer dreisprachigen (Deutsch, Englisch, Spanisch) elektronischen Teamplattform sowie den Wissensaustausch zwischen Mitgliedern des AK und ComVoMujer Lateinamerika konnte die interregionale Vernetzung vorangetrieben werden. Diese wird, wie bereits oben genannt, durch im BMZ alljährlich stattfindende Fachgespräche sowie gemeinsame Aktivitäten (Studien zwischen deutschen und lateinamerikanischen Universitäten) unterfüttert und gestärkt.

► Lessons Learned und Wirkungen

Ein wesentliches Element der erfolgreichen Beratung des BMZ war die Kombination aus Kontinuität und Diversität: Zum einen werden kontinuierlich und insbesondere anlässlich strategischer Momente wichtige Informationen zur Verfügung gestellt, wobei sowohl initiativ als auch auf Nachfrage beraten wird.

Die Verortung der technischen Beratung auf verschiedenen Arbeitsebenen und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Organisationseinheiten des BMZ erlaubt zum anderen Flexibilität und die Nutzung von „Windows of Opportunity“ und zeigt Wirksamkeit beim Aufbau von Wissen.

Die Vernetzung und Abstimmung der EZ-Akteure unter dem Thema „Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika“ belebt die Diskussion und liefert Inputs für einen deutschen Beitrag.

Die entstandene Dynamik zwischen den EZ-Akteuren und ComVoMujer wird durch das BMZ begrüßt und aktiv unterstützt, was ein Funktionieren der Dialogplattform möglich macht.

Fachgespräche zu ComVoMujer haben im BMZ einen festen Platz gefunden ebenso wie der interregionale Wissensdialog.

Zusammen mit der technischen Beratung führt diese Entwicklung zu erhöhter Sichtbarkeit und einer gestärkten Wahrnehmung des Themas für die Region (u.a. fand das Thema erstmals Eingang in das neue „Lateinamerika-Konzept“ des BMZ).

Das BMZ kann auf konkrete Kompetenzen und verifizierbare Beispiele zurückgreifen, die am Beispiel Lateinamerikas sein Engagement im Feld der Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen in der Entwicklungskooperation deutlich ausweisen und zugleich innovative Strategien für künftige Projekte aufzeigen.



Regionalprogramm ComVoMujer –
Bekämpfung von Gewalt
gegen Frauen in Lateinamerika
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Bernardo Alcedo 150, Piso 4
San Isidro, Lima 27
Peru
Tel: +51 - 1 - 442 1101
christine.brendel@giz.de
www.giz.de

**Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung**
Referat Südamerika 316
Dahlmannstr. 4
53113 Bonn
Tel: +49 - (0) - 228 99535 - 0
Fax: +49 - (0) - 228 99535 - 3500

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im Auftrag des

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung